

Neue Deckeldichtung für TAVA-Vakuum-Abfüllstationen

Gemeinsam mit RAMPF Advanced Polymers hat TARTLER eine Deckeldichtung für seine TAVA-Vakuum-Abfüllstationen entwickelt. Beim Erstverguss kam eine TARTLER MDM 6 Dosier- und Mischanlage zum Einsatz.



Abbildung 1: TARTLER TAVA 200F in der neusten Bauform

Ausgangspunkt des Projekts waren zwei Anliegen: RAMPF interessierte sich für eine TAVA-Vakuum-Abfüllstation. TARTLER suchte nach einer Lösung für die hohen Anforderungen, die unterschiedliche Abfüllmedien an die Deckeldichtung stellen. Bei bisherigen Dichtungen waren im Einsatz unter anderem Versprödung, klebrige Oberflächen, Ablösungen und bleibende Verformungen aufgetreten.

Die neue Dichtung ist auf die Geometrie der TAVA abgestimmt. Sie muss Unebenheiten am Fassrand elastisch ausgleichen und auch nach

wiederholtem Schließen und Öffnen zuverlässig abdichten. Dafür sind ein gutes Rückstellvermögen und ein geringer Druckverformungsrest wichtige Anforderungen. Ebenso muss das Dichtungsmaterial für den Kontakt mit den jeweils abgefüllten Medien geeignet sein. Dazu können beispielsweise Epoxidharze, Polyole, Isocyanate und aminhaltige Komponenten gehören.

TARTLER übernahm die CAD-Konstruktion der Dichtung. RAMPF entwickelte und fertigte die Gießform aus dem Werkzeugblockmaterial RAKU® TOOL WB-1250 beziehungsweise WB-1404. Für die Dichtung kommt das Polyharnstoff-Gießsystem RAKU® TOOL PC-3411 / PH-3911-1, ebenfalls von RAMPF zum Einsatz.

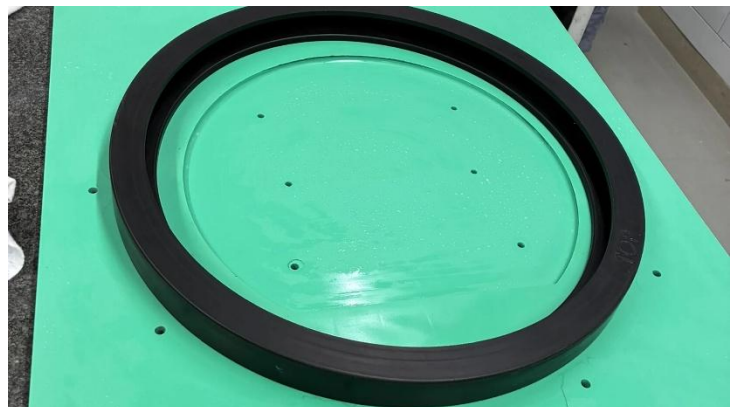


Abbildung 2: Gegossene Dichtung nach Ausformung



Abbildung 3: TARTLER MDM6

Der Erstverguss erfolgte bei RAMPF auf einer **TARTLER MDM 6**. Anschließend wurde die Form an TARTLER zur weiteren Fertigung der Dichtungen übergeben.

Mittlerweile werden alle neuen TAVA-Anlagen mit der neuen Dichtung ausgerüstet und ältere Maschinen sukzessive nachgerüstet.

Das Projekt ist ein weiteres Beispiel für die Zusammenarbeit mit RAMPF, die wir seit vielen Jahren schätzen: Gemeinsam haben wir eine konkrete Herausforderung an unserer TAVA aufgegriffen und unsere Erfahrungen im Anlagenbau mit der Materialkompetenz von RAMPF verbunden.

Wir freuen uns darauf, auch künftig solche Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Projektpartner:

RAMPF Advanced Polymers GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 8-10
72661 Grafenberg, Germany

T [+49.7123.9342-0](tel:+49712393420)

E advanced.polymers@rampf-group.com